

Pfarr- und Kulturzentrum

Im **Pfarrhof** wurde in den Jahren 2003-2005 von Pfarre und Gemeinde ein gemeinsames Projekt verwirklicht:



Kulturhalle

Kulturkeller

Barockgarten



Im Friedhof:
barocke Kapelle
und alte **barocke Friedhofskreuze**



in Oberravelsbach:
Pestkapelle mit Grab

„1679 und 1680 wütete die Pest. Die Opfer dieser Seuche wurden in einem eigenen Friedhof auf einer Anhöhe nördlich von Oberravelsbach bestattet.“

(Festschrift „900 Jahre Ravelsbach“)



Im Jubiläumsjahr



lädt die Pfarre Ravelsbach ein zur Schlussveranstaltung von



im Weinviertel 2013

Der **Ravelsbacher Bibelweg** mit seinen **4 Stationen** deckt sich mit dem



Starte von der **Pfarrkirche**, gehe durch den **Kirchenpark** und biege rechts in die **Kremser Straße**.

ca. **7,5 km** - ca. **2,5 Stunden**



IMPRESSUM
Pfarramt Ravelsbach



T: 02958 82438 E: pfarramt.ravelsbach@utanet.at
für den Inhalt verantwortlich:
P. Christian Blauensteiner OSB- Pfarrer

ravelsbacher **bibelweg**

gesegnet und eröffnet
am 03. August 2013
von Bischofsvikar Weihbischof
Dipl.Ing. Mag. Stephan Turnovszky



www.pfarre-ravelsbach.at
www.ravelsbach.at

Die Farben des Weinviertels

von Alfred Komarek

„Das Weinviertel dehnt sich nördlich von Wien bis an die Grenze zu Tschechien. Vor Millionen von Jahren, als hier die Erde noch ohne Menschen Geschichte schrieb, bedeckten Meeresfluten das Land. Erdöllagerstätten und vereinzelte Kalkriffe zeugen noch heute davon. Später sorgten Schotterablagerungen und weiche Sedimente für sanfte Konturen, die der Wind mit Löß überlagerte. Dieser kalkhaltige Staub wurde zu nährstoffreichen, trockenwarmen Böden.

Schon in der jüngeren Steinzeit war das heutige Weinviertel Bauernland. Eichenwälder wurden gerodet, um Siedlungsraum zu schaffen. Im frühen Mittelalter entstanden die ersten Dörfer. Damals wurde der schon von den Kelten ausgeübte Weinbau neu belebt.

Löß lässt Reben gedeihen. Zu festem Material verdichtet, machte er aber auch den Bau von tiefen Kellern möglich, die ohne teure Ziegelgewölbe haltbar sind. Dazu kommen Presshäuser, in denen die Trauben verarbeitet wurden. Die Presshäuser fügten sich zu Kellergassen.

So gehört auch das Leben mit dem Wein bis heute zum Bild des Landes. In diese bäuerlichen Strukturen setzte die Welt des Glaubens ihre Zeichen: Jahrtausendealte Grabhügel mit seltsam verlorenen Kreuzen auf den Kuppen, gottgefällige Flurdenkmäler, Dorfkirchen, deren Turmspitzen kaum die Hügel überragen.

Die Landschaft hat viel Platz, die Zeit hat einen langen Atem. Anderswo ist dieser Reichtum rar geworden.

aus: Komarek, Alfred und Duda, Manfred - *Licht.Bilder: Die Farben des Weinviertels*, (c) Haymon Verlag 2008

Die Pfarre Ravensbach steht seit 900 Jahren (1113) unter dem Patronat des Stiftes Melk.

Zur ihr gehören die Ortschaften Baierdorf, Gaidorf, Oberravelsbach, Parisdorf, Pfaffstetten und Ravensbach.

Zur Großgemeinde gehört noch die Ortschaft Minichhofen (östlich von Gaidorf).

Die barocke Jakob Prandtauerkirche (1721-26) zu „Maria Himmelfahrt“ ist die Pfarrkirche.

Jede Ortschaft hat eine Kapelle.



Baierdorf



Ravelsbach liegt am nord-östlichen Rande des Weinviertels, am Fuße des Manhartsberges.

Wo wir heute gehen, fahren und leben war einmal Meer und Fische tummelten sich hier herum.

Die vielen Keller im Lößboden und die Weingärten weisen heute noch darauf hin.

Der **Fisch** war das erste christliche Symbol - in der Verfolgungszeit sogar das Geheimzeichen der Christen.

Mit **Brot** und **Fisch** hat Jesus eine große Volksmenge gespeist.

Brot und **Wein** werden in der hl. Eucharistie zu Leib und Blut Christi.



Pfaffstetten